



Das einwöchige Kiss-Camp der Sportvereinigung Feuerbach wurde in Kooperation mit dem bhz veranstaltet.

Foto: Melanie Axter

Sich beim Sport begegnen

80 Kinder nahmen in der vergangenen Woche an der Sportfreizeit „Kiss-Camp“ der Sportvereinigung Feuerbach teil. Auch Kinder mit einem Handicap waren dabei. *Von Melanie Axter*

■ FEUERBACH
Schon seit Jahren bietet die Sportvereinigung Feuerbach das Kiss-Camp für Kinder im Wilhelm-Braun-Sportpark an. Eine Woche lang konnten die sechs- bis zwölfjährigen Teilnehmer sich in den unterschiedlichsten Sportarten erproben und zum Abschluss das Sportabzeichen ablegen. Von Flag-Football bis Trampolin und von Yoga bis Leichtathletik boten die Abteilungen der Sportvereinigung ein buntes Bewegungsprogramm. Das „Kiss-Camp“ ist außerdem ein inklusives Angebot, und dies nicht zum ersten Mal. „Es gibt Kinder, die machen schon zum wiederholten Mal mit und haben

bereits Erfahrung im Umgang mit Kindern mit Handicap“, sagt Petra Kolbow, Leiterin der Kindersport-schule der Sportvereini-gung. „Menschen mit Behinderung sind ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft“, sagt Stephan Alt, der beim bhz Stuttgart ein Freizeitprogramm für Kinder mit Handicap auf die Beine stellt.

Service zur Familienentlastung

Das Kürzel Fels steht dabei für „familienentlastenden Service“. „An mich wenden sich die Eltern von Kindern mit Behinderung“, sagt er. Alt kooperiert mit den unterschiedlichsten Kin-

der- und Jugendeinrichtun-gen in der Stadt. Es gibt regelmäßige Sportgruppen, Freizeiten oder auch interessante Angebote wie etwa an der Ökostation. Die Bewegungsangebote stehen im Vordergrund. Im Fels-Programmheft des bhz sind alle Angebote zu finden. Mittwochs und freitags zeichnet Alt auch für die Nachmittagsbetreuung an der Gustav Werner Schule in Zuffenhausen, einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum, verantwortlich. Gefördert wird das Freizeitprogramm für Kinder mit Handicap von Stadt und Land. „Auch über die Aktion Mensch erhalten wir Zuschüsse“, sagt Leonie Sei-

del von der Sozialwirt-schaft des bhz. Inklusion ist kein Selbstläufer, darin sind sich die Beteiligten des Sportangebots einig.

Kompetente Betreuer

Jedem einzelnen Kind mit Handicap stand während des Kiss-Camps ein fachlich kompetenter Betreuer zur Verfügung. So konnte man die aufkommenden Schwierigkeiten gut meistern. Und selbst wenn ein Kind mal ganz ausstieg, so war es am Ende vor allem das Gefühl dabei zu sein, das zählte. Inklusive Angebote wie etwa das Kiss-Sportcamp fördern Gemeinschaftserlebnisse, bei

denen sich Menschen mit und ohne Handicap möglichst unverkrampft begegnen und näherkommen. In diesem Jahr waren es sechs Kinder, die über das bhz am Kiss-Camp teilnahmen.

INFO

Inklusion

Das bhz Stuttgart kooperiert schon seit Jahren mit der Sportvereinigung Feuerbach. Inklusive Angebote sollen eine passgenaue Betreuung und Förderung von Menschen mit Behinderung ermöglichen. So werden gemeinsam der Sport- und Familientag organisiert und das Kiss-Camp angeboten.